

Arne Rodloff ist Borsdorfs Vize-Bürgermeister

BORSDDORF. Kaum hatten die rund 40 Bürger im Borsdorfer Ratssaal zur konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates auf den Besucherstühlen Platz genommen, wurden sie von Bürgermeister Ludwig Martin (CDU) vor dem Tagesordnungspunkt 2 auch schon wieder vor die Tür gebeten. Der beschäftigte sich mit dem nicht anwesenden AfD-Abgeordneten René Gebhardt, der sein Mandat nicht antreten wird. Der Grund, so fügte der Borsdorfer Bürgermeister auf LVZ-Anfrage hinzu, sei persönlicher Art und deshalb auch im nichtöffentlich Teil der Ratssitzung diskutiert worden.

Die Gemeinderäte hielten mehrheitlich die Ablehnung der Annahme des Mandats für hinreichend begründet und fassten einen entsprechenden Beschluss mit 13 Ja- und zwei Nein-Stimmen bei einer Enthaltung. Noch deutlicher fiel das Votum der Borsdorfer Gemeinderäte bei der Wahl des 1. Stellvertreters des Bürgermeisters aus. Der Vorschlag, Arne Rodloff von der CDU in diese Funktion zu wählen, erhielt 15 Ja-Stimmen bei einer ungenügenden Stimme. Nicht ganz so eindeutig fiel demgegenüber die Wahl des 2. Bürgermeister-Stellvertreters aus, bei der sich Karsten Fuhrig (Freie Wähler) mit zehn Stimmen durchsetzte, während der ebenfalls vorgeschlagene Tobias Uhlmann (Bürgerforum Borsdorf) sechs Stimmen auf sich vereinen konnte.

Einen Achtungserfolg verbuchen konnte der nach René Gebhardts Mandats-Verzicht einzig verbliebene Borsdorfer AfD-Gemeinderat Balduz Blume. Bei der Wahl zum Stellvertreter des Vertreters für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Parthenaue konnte der AfD-Gemeinderat sechs Stimmen auf sich vereinen, der Linke-Gemeinderat Florian Kraemer allerdings vier mehr. Zur Vertreterin des Gremiums wurde in Abwesenheit die SPD-Gemeinderätin Birgit Kilian mit 16 Ja-Stimmen gewählt. Roger Dietze

LKW-Verbot in Machern nur zeitweilig

MACHERN. Die Tonnagebegrenzung, die für LKW auf der Kreisstraße K 8367 in Machern seit wenigen Tagen gilt, ist nur von vorübergehender Natur. „Grund ist eine Baumaßnahme im Landkreis Nordsachsen“, erläutert Konstanze Morgenroth, stellvertretende Sprecherin der zuständigen Kreisbehörde. „Derzeit wird eine Umleitung über B 107 und B 6 geführt.“ Damit sich die Blechkarawanen nicht auf der Kreisstraße durch Machern quälen, sei die Beschilderung mit ausdrücklicher Zustimmung der Kommune umgesetzt worden. Die Bauarbeiten und damit auch das LKW-Verbot für den Bereich Dorfstraße, Bergstraße und Püchauer Straße sollen am 30. August enden, so das Landratsamt.

Macherner Anwohner wünschen sich immer wieder, dass der Schwerverkehr ganz aus dem Ortskern verbannt wird. Doch das lehnte der Kreis bisher stets ab. sp

Internationales Bergfilmfestival im Wurzener Land hofft auf 1000 Besucher

Dreitägiges Spektakel im Steinbruch Gaudlitzberg beginnt am 30. August / Kartenvorverkauf gestartet



Bergsteigerin Katharina Kirchmeier aus Linz (Österreich) treibt die Lebensfreude auf die Spitze. Hans Sailer

VON HAIG LATCHINIAN

WURZENER LAND. Alles ist eine Sache der Perspektive. Man muss nur nahe genug ran gehen. Und Filmemacher Nisvet Hrustic (Bosnien-Herzegowina) ging ganz nah ran. Aus nächster Nähe hielt er mit seiner Makrokamera drauf. Und siehe da: Die Ameisenhaufen werden zu riesigen Bergen und ihre Erbauer zu wahren Kletterern. Beim bevorstehenden Internationalen Bergfilmfestival in der Hohenburger Schweiz wird dieser, bisher wohl ungewöhnlichste Wettbewerbsbeitrag mit besonderer Spannung erwartet.

Am 30. August startet die 21. Auflage des Kino-Openairs im Wurzener Land mit einem Sächsischen Abend. 20.30 Uhr liest Peter Brunnert aus seinem Buch über Bernd Arnold. Der 72-jährige Arnold gilt mit fast 1000 Erstbegehungen im Elbsandsteingebirge als eine Art Beckenbauer des Klettersports. Festivalmacher Peter-Hugo Scholz widerspricht: „Er ist eher ein Peter Ducker von Carl-Zeiss Jena, den Pelé als einen der zehn weltbesten Fußballer bezeichnet.“

Nach überstandener Wirbelsäulen-OP klettert Arnold schon wieder. Und das Allerbeste: Er ist im Steinbruch Gaudlitzberg sogar livehaftig dabei. Passend zum Buch flimmern außerdem Fotos der „sächsischen Katze“ über die Leinwand. Im Anschluss zeigen Felix Bähr und Alex Hanicke ihren Abenteuerfilm „Sächsische Delikatessen“. Darin geht es um den ebenfalls anwesenden „Kotzbrocken“-Begeher Joe Brutscher, der sich in der Sächsischen Schweiz an Kletterrouten wagt, die andere strikt meiden.

Das älteste Bergfilmfestival Deutschlands mitten im Klettergebiet lebt vor allem von kleinen Extras: Landwirt Frank Uhlemann aus Thammenhain chauffiert mit seinem Traktor Belarus wieder alle Fußlähmen vom Parkplatz zum Eingang. Biobauer Hartmut Müller aus Röcknitz liefert das Frischgemüse für den Imbiss, Landfleischler Andreas Böhme aus Thallwitz sorgt für lecker Sachsen-Knacker. Stefanie Schneider spendet das Stromagregat für die Kinovorführungen.

Neben Streifen aus Deutschland und Tschechien steht am 31. August eine Premiere auf dem Spielplan. Erstmals ist beim Wettbewerb im Wurzener Land ein Animationsfilm zu sehen. Die Produktion „Viacruixis“ von Ignasi López Fàbregas (Spanien, 2019, 11 Minuten) zeigt tragikomische Momente einer starken Comic-Helden-Seilschaft. Wie immer wählen die erwarteten bis zu 1000 Besucher ihren Favoriten per Stimmzettel selbst. Gegen Mitternacht darf dieser sich über die begehrte Trophäe freuen.

Landrat Henry Graichen ist der Schirmherr des dreitägigen Treibens. Es gibt Boulder-Cup, Schnupper-Klettern und wie immer die XXL-Alpin-Seilbahn. Fee Dorothea Alder bittet zur Märchenstunde. Erstmals wird zum Kletter-Yoga eingeladen. In der Bergland-Küche stellt sich diesmal das kaukasische Land Georgien vor. Am 1. September klingt das Spektakel mit jodelnden und bläsenden Musikanten in alpenländischer Manier aus. Zeitgleich startet eine geführte Wanderung durch die nahe Felsenwelt.

Ein großes Feld außerhalb des Steinbruchs (Wegweiser an der Straße zwischen Großschepa und Röcknitz) ist für kostenfreies Parken reserviert. Der Gaudlitzgrund verwendet sich einmal mehr in einen Zeltplatz, wo Besucher ohne Mehrkosten übernachten können. Für Zahnpulver-Wasser und im Gelände aufgestellte Toiletten ist gesorgt. Der Rasen wurde eigens vom Thallwitzer Bauhof gemäht. Landkreis Leipzig und Europäische Union fördern das Festival.

www.bergfilmmacht.de

Tageskarte Freitag: Erwachsene zehn Euro, Kinder von 6 bis 14 Jahren sechs Euro, Sonnabend: Erwachsene 15 Euro/Kinder acht Euro, Festivalticket: Erwachsene 20 Euro, Kinder zwölf Euro. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. Karten im Vorverkauf gibt es in den Leipziger Outdoor-Läden (zehn Prozent Rabatt). Ansonsten an den Veranstaltungstagen die Kasse direkt im Steinbruch nutzen.

Wacke baut neues Autohaus an den Gerichtswiesen

GRIMMA. An den Grimmaer Gerichtswiesen setzte das in Oschatz ansässige Autohaus Wacke diese Woche den ersten Spatenstich für ein neues Hyundai-Autohaus. Damit erweitert Wacke sein Filialnetz in der Region von Riesa über Oschatz – in Grimma soll voraussichtlich im Frühjahr 2020 die vierte Niederlassung eröffnen. „Auf rund 3300 Quadratmetern Grundstück entsteht ein 850 Quadratmeter großes Autohaus mit Ausstellungsraum und angrenzender Werkstatt zur Fahrzeugaufbereitung“, berichtet der Assistent der Geschäftsführung der Firma Wacke, Marcus Graupner. Ivz



Spatenstich für ein neues Hyundai-Autohaus der Firma Wacke im Grimmaer Gewerbegebiet an den Gerichtswiesen. Foto: PR

Katja Kipping kommt nach Colditz

COLDITZ. Unterstützung bekommt der Ortsverband Die Linke Grimma/Colditz zu seiner alljährlichen Kranzniederlegung zum Gedenken der Opfer von Krieg und Nationalsozialismus. Am Montag wird neben der Direktkandidatin Kerstin Köditz auch Parteivorsitzende Katja Kipping auf Schloss Colditz sein, um 17.30 Uhr den Gedenkkranz niederzulegen und ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Im Anschluss bietet sich für Interessierte die Möglichkeit, Fragen in einer Diskussionsrunde zu stellen.

Mähdrescher in XXL zur Schau in Fremdiswalde

Technikschau zieht Große und kleine Bauern an

VON FRANK SCHMIDT

GRIMMA/FREMDISWALDE. Nach der Ernte ist vor der Ernte. Jetzt, nachdem die Getreidekörner vom Halm geholt worden sind, konzentrieren sich Landwirte schon aufs neue Erntejahr. Und das wissen auch Hersteller von Erntemaschinen, die sich mit ihren Weiterentwicklungen und Neuheiten in Position bringen. So auch die Firma New Holland, die sich bereits zum dritten Mal auf dem Gelände der Nerchau-Mutzschener Agrar und Service GmbH in Fremdiswalde mit einer Technikschau zum Anfassen vor allem dem Fachbesucher, aber auch der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Ganz gleich von welchem Hersteller so ein Mähdrescher im Sommer auf den Feldern zu beobachten war, sie alle machen letztendlich den gleichen Job und unterscheiden sich für Otto Normalo höchstens in der Farbe. Deshalb sind sie auch in ihrer optischen Wahrnehmung alle gleich. In Fremdiswalde aber bekamen die Besucher weit mehr zu sehen. Darunter auch einen Mähdrescher im XXL-Format mit einer Arbeitsbreite von knapp elf Metern und einer Arbeitsleistung von bis zu sechs Hektar pro Stunde.

Zu den Kleinen zählten unter anderem der dreijährige Luca Leipzig und der vierjährige Ben Seliga, beide haben doch mal gleich vor Begeisterung das Führerhaus des Mähdrescherjaganten okkupiert und wollten gar nicht wieder weg davon. Aber völlig legitim scheint es zu sein, dass die Firma New Holland mit ihrer Präsentation auch strategische und wirtschaftliche Ziele verfolgt. Freilich, so macht der Kommunikationsmanager Klaus Senghaas keinen Hehl daraus, „um diese Technik gut vermarkten zu können“. Doch zunehmend rücke dafür die CO₂-Bilanz solcher Maschinen in den Fokus der Kunden. Und genau das hatte Senghaas den Besuchern in einem allgemein verständlichen Vortrag thematisiert. „Wir reden von alternativen Antriebsstoffen, aber nicht nur für die Landwirtschaft, sondern wohin die Reise im Allgemeinen hingeht.“

Da vertrat der Experte die Ansicht, „dass es keinen Königsweg geben wird“. Vielmehr sei er davon überzeugt, „dass auf Kurzstrecken, etwa in der Stadt, Elektroantriebe sinnvoll sind, die aber für Landmaschinen und Lkw nie infrage kommen werden.“ Für Fahrzeug mit naturgemäß hohem Energiebedarf würden künstlich erzeugte Kraftstoffe eine Rolle spielen. Hier nannte er Methangantriebe als „Brückentechnologie“ und perspektivisch Energie aus Wasserstoff. Doch die Entwicklung bis zu ausgereiften und preiswerten Alltagsstauglichkeit dieser Brennstofftechnologie werde noch sicher bis zu zehn Jahren dauern, zeigte sich der Fachmann davon überzeugt.

Anzeige

Bewirtschafteter Biogasanlage (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Beschickung, Bedienung und Kontrolle einer Biogasanlage
- Durchführung von Wartungsarbeiten und Reparaturen
- Gewissenhafte Führung der Anlagendokumentationen
- Bereitschafts- und Wochenenddienste

Wir bieten:

- ein vielseitiges und interessantes Umfeld in einer zukunftsorientierten Branche
- Einarbeitung durch qualifiziertes Fachpersonal

Anfahrtsweg nicht weiter als ca. 20 km von 04668 Beiersdorf!
Bewerbungsunterlagen per E-Mail an liebscher@bios-biogas.de oder an **Bio.S Biogas GmbH, Neuer Weg 12, 04668 Grimma**

Suchen Haus od. Grundstück
Junge Familie sucht Haus oder Baugrundstück ab 800m² in Lossatal. Gerne auch von Privat. ☎ (0 15 78) 0 28 91 02

Kleine Anzeigen erhalten die Freundschaft!

ABC

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines **SCHULANFANGS** möchte ich mich bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden, auch im Namen meiner Eltern ganz herzlich bedanken.

Max Riegler

Für unseren lieben Opa Heinz Schneider zum 90. Geburtstag!

Zu deinem 90. Ehrentag wünschen wir, dass du noch lange gesund sein magst. 90 Jahre sind bewundernswert und ein Grund, dass man dich an diesem Tage besonders ehrt.

Ein Jahr vorwärts, nicht zurück, zum Geburtstag wünschen wir viel Glück.

**Deine Frau Christa
Deine Tochter Brigitte,
Dein Sohn Andreas mit Kerstin
Deine Enkel Verena mit Stefani, Sylvio
und Christin mit Rene
Deine Urenkel Hanna, Emely und Elias**

Mutzschen, 25. August 2019

Seit 65 Jahren - Hanna und Harry Wittig geben ihrer Liebe ein Zuhause

Eiserne Hochzeit und eine überraschende Videobotschaft

VON FRANK SCHMIDT

LOSSATAL/THAMMENHAIN. Wenn zwei Menschen über viele, viele Jahre untrennbar miteinander verbunden sind, halten sie wie Pech und Schwefel zusammen. Dass es noch fester geht, beweisen Hanna und Harry Wittig in Thammenhain. Das Seniorenpaar, er 89 Jahre und sie vier Jahre jünger, ist seit 65 Jahren fest miteinander verschwärt. Die Wittigs feiern diese Woche Eiserne Hochzeit.

Das pfeifen im Lossatal die Spatzen längst schon von allen Thammenhainer Dächern, denn das Grundstück der Wittigs ist mit bunten Girlanden und Luftballons dem Anlass entsprechend festlich geschmückt. Jeder soll also wissen, hier hat das jahrzehntelange Glück ein festes Zuhause. Und das wurde mit drei Kindern, sieben Enkeln und eben so vielen Urenkeln gekrönt. Aber was genau hat das eiserne Glück so fest zusammengeschweißt? „Am Anfang war es das Tanzen, wir sind jedes Wochenende schwofen gegangen“, erinnert sich Hanna. Harry hat sie aber woanders kennengelernt. „Das war 1951 beim Parkfest in Röcknitz“, verrät er. Sofort gefunkt habe es damals nicht. „Ich wollte erst nicht so richtig, aber Harry war hartnäckig und hat mich nicht in Ruhe gelassen“, sagt sie wiederum. Dafür sei Harry von seinem Zuhause in Hohenburg jedes Wochenende nach Thammenhain ins elterliche Haus von Hanna gefahren. „Bis er mich rumkriegt hat“, sagt sie, während er schmunzelt, diese Aussage aber so nicht stehen lassen wollte: „Du hast dich doch gar keine andere Wahl, weil es an geeigneten Burschen fehlte, die waren ja alle im Krieg geblieben – gib es doch zu.“ Und Hanna gibt es zu, habe es aber niemals bereut, wie sie

beteuert. „Bis jetzt noch nicht, und was sollte sich daran schon noch ändern“, waren sie darin beide einig.

Nach Höhen und Tiefen in den 65 Ehejahren gefragt, fällt die Antwort denkbar einfach aus. „Das hat sich die Waage gehalten. Wir haben den Krieg erlebt, aber auch viele friedliche Jahre.“ Letztere sind in besonders guter Erinnerung. Auch, weil sie trotz eigenem Hof, Haus und Garten jedes Jahr in den Urlaub gefahren sind. „Wir sind, naja waren leidenschaftliche Camper. Erst mit Hauszelt, dann mit Steilwandzelt, dann mit Klappfix – jeder DDR-Bürger weiß, was das ist – und später auch mit Wohnanhänger. So sind wir bis zum Balaton gereist – herrlich, kann ich Ihnen sagen. Und als das einfach nicht mehr ging, haben wir Busreisen

gemacht“, schwärmt Hanna davon, was Harry mit freudlichem Kopfnicken nur zu bestätigen weiß.

Doch wo Licht ist, gibt es auch mal Schatten. „Natürlich sind da manchmal die Fetzen geflogen, aber wo gibt es das nicht“, sagt Hanna, während sich Harry pragmatisch zeigt. „Es muss doch immer weitergehen, auch wenn der Haussegel mal schief hängt“. Sie arbeitete beim Konsum als Verkäuferin und er als Elektromonteur im Steinbruch Röcknitz. Und in der Freizeit klickte Harry bei Aktivist Hohenburg, während Hanna ihm dafür immer den Freiraum eingeräumt habe. „Wissen Sie, gegenseitiges Verständnis und Respekt haben uns zusammengeschweißt“, bilanziert abschließend das Paar am Tag ihrer Eisernen Hochzeit.



Prost auf 65 Jahre Ehe. Hanna und Harry Wittig in Thammenhain feiern Eiserne Hochzeit. Eine Videobotschaft des Paares sehen Sie auf www.lvz.de/wurzener Foto: Frank Schmidt

Geschäftsaufgabe

All meinen Kunden, Freunden und Bekannten möchte ich mitteilen, dass ich mich nach nunmehr 7 Jahren schweren Herzens und aus persönlichen Gründen dazu entschließen musste, mein Café Restaurant Raffinesse zum 30.09.2019 zu schließen.

Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich für Ihre Treue, die Sie mir und meinem Team entgegengebracht haben, bedanken.

Bitte denken Sie daran, Ihre Gutscheine bis spätestens Ende September 2019 einzulösen und hierfür eine Reservierung vornehmen zu lassen.

Cafe Restaurant Raffinesse
Colditzer Weg 1 – 04668 Grimma
Teresa Weishaupt
Tel.: (03437) 94 83 797 · Fax: (03437) 94 83 798
E-Mail: service@cafe-raffinesse.de

Steischerei Reifhaus

Dienstags - Wurst nach hausschlachtener Art!
ab 10.00 Uhr in Gerichshain - ab 11.00 Uhr in den Filialen in Nerchau, Naunhof und Brandis - ab 12.00 Uhr in Eilenburg

Unsere Empfehlung für die Woche vom 26. bis 31.08.2019

Rindergulasch vom Pomßener Jungbullen 100 g 0,79 €	Fleischsalat mit oder ohne Gurke 100 g 0,88 €
Römerbraten herzhaft gewürzt 100 g 0,79 €	Mittwoch = Haxentag gebackene Haxe 3,33 €/Stück Angebote solange der Vorrat reicht!
Schälrippchen 100 g 0,48 €	

Leipziger Straße 56, Gerichshain • Penny Markt, Nerchau • Am Markt 8, Naunhof
Braustraße 34, Brandis, NORMA • Puschkinstr. 30, Eilenburg, NORMA